

Das Buch für uns

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **30 (1957)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den 3. Dienstag und die Vorstandssitzungen auf den ersten Dienstag zu verlegen. Dadurch wird es möglich, Beschlüsse über die Teilnahme an Veranstaltungen usw. im kommenden «Pionier» zu veröffentlichen, so dass auch «Nicht-Stamm-Teilnehmer» über die Tätigkeit vermehrt orientiert werden (Bedingung: «Pionier» lesen!). — Am Stamm vom kommenden 21. Mai 1957 sehen Sie Farblichtbilder über: 1. Funkwettbewerb, 2. Besuch bei der ital. Armee, Hochgebirgs- und Panzertruppen.

Merken Sie sich bitte folgende Daten: Funkabende, 8. und 22. Mai, 5. und 19. Juni. — Stamm: 21. Mai und 18. Juni.

Ausschluss von Mitgliedern wegen Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen. (Beschluss der GV vom 19. Januar 1957). — Beeler Hermann, 1932, Jungmitglied seit 1. 1. 52, aktiv seit 23. 1. 53; Egli Walter, 1931, Jungmitglied seit 19. 6. 48, aktiv seit 19. 1. 52; Heimgartner Hans, 1920, aktiv seit 17. 9. 51; Koller Armin, 1937, Jungmitglied seit 14. 4. 54; Rütli Ernst, 1936, Jungmitglied seit 14. 4. 54.

Jahresbeitrag 1957. Geschätzte Mitglieder! Vor kurzem haben Sie das handliche Jahresprogramm erhalten, woraus Sie im grossen und ganzen unsere laufende Tätigkeit ersehen. Alle näheren Details, sowie weitere, noch nicht bekannte Veranstaltungen und Daten wollen Sie bitte unter den Sektionsmitteilungen der Sektion Zürich im «Pionier» beachten.

Als Beilage erhielten Sie zudem noch den grünen Einzahlungsschein. Dürfen wir Sie höflich bitten, den Jahresbeitrag von Fr. 10.— für Aktiv- und Passivmitglieder und Fr. 4.50 für Jungmitglieder baldmöglichst der Post zu übergeben. Der Kassier ist Ihnen für prompte Erledigung ausserordentlich dankbar.

Ma.

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 68, Uster
Telephon Geschäft 96 95 75 (Haffter), Postcheck VIII 30055

Militär-Geländeritt. Unsere Sektion hat den Übermittlungsdienst am Oberländer «Military» vom 4. Mai 1957 in Uster übernommen. Die Mitglieder wurden bereits mit Zirkular auf diese äusserst interessante Übung aufmerksam gemacht.

Stamm. Kegelabend im Restaurant «Trotte», Uster, Donnerstag, den 2. Mai 1957, 2030 Uhr.

Generalversammlung. Am 21. März 1957 fanden sich die Mitglieder unserer Sektion zur ordentlichen Generalversammlung zusammen. Leider waren einige Mitglieder gezwungen, sich für diesen Abend zu entschuldigen, so dass Präsident J. Haffter nur 19 Stimmberechtigte, einige Passiv- und Jungmitglieder, sowie zwei Vertreter des UOV Uster begrüssen konnte.

Die Jahresberichte wurden wie üblich mit der Einladung jedem Mitglied zugestellt und haben genauen Einblick in die Tätigkeit unserer Sektion im verflossenen Vereinsjahr. Besondere Beachtung verdient die lange Liste der Veranstaltungen, hinter der ein beachtliches Mass von Arbeit steckt.

Erfreulich war auch der Kassabericht, aus dem ein Vermögenszuwachs von fast Fr. 500.— ersichtlich ist.

Beim Traktandum «Wahlen» musste die GV vom Rücktritt unseres Präsidenten, J. Haffter, Kenntnis nehmen. Er gehörte seit 15 Jahren dem Vorstand an, hat unsere Sektion während 10 Jahren geleitet und manche Stunde Freizeit geopfert. Es sei ihm an dieser Stelle bestens gedankt.

Als neuer Präsident wurde Hptm. Sutter vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Andere Rücktritte lagen nicht vor, so dass sich der Vorstand für das Jahr 1957 wie folgt zusammensetzt: Präsident: F. Sutter, Vizepräsident: M. Gossweiler, Sekretär: K. Boos, Kassier: J. Bosshard, Materialverwalter: E. Karrer, Verkehrsleiter Funk: P. Wetzel, Verkehrsleiter Tg.: M. Tobler, Verkehrsleiter Bft.: H. Morf, Beisitzer: W. Schärer und F. Luchsinger. — Weiter sind A. Mattenberger, als Chef der Alarmgruppe, und A. Nussbaumer, Leiter des Morskurses Dübendorf, zurückgetreten. Während der Chefposten bei der Alarmgruppe noch zu vergeben ist, wird H. Frick Nachfolger als Morskursleiter in Dübendorf.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» wurde über zwei Punkte: Wettkampfbegleitung für den «Tag der Uem.-Truppen» und Beitritt des EVU als Kollektivmitglied zum Schweiz. Aufklärungsdienst eifrig diskutiert und den Delegierten für die Delegiertenversammlung entsprechende Richtlinien erteilt.

Zum Schluss dankte der Präsident allen für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und bat um weitere Mitgliederwerbung. Gleichzeitig ersuchte er alle Aktiven, noch in vermehrter Masse an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Um 2230 Uhr konnte Präsident Haffter den geschäftlichen Teil unserer GV schliessen.

L. B.



Der Militär schätzt gute Qualität auch bei Schreibpapier und Briefumschlägen.

Er wählt deshalb

Goessler-Fabrikate



DAS BUCH FÜR UNS

Zeitschriftenschau

Brown Boveri gibt technischen Leistungsbericht

Brown Boveri Mitteilungen Nr. 1/2 1957

Mit einem weit mehr als 100 Seiten starken Bericht über die Entwicklung ihrer Konstruktionen in den Jahren 1955 und 1956 beginnt die AG. Brown, Boveri & Cie., den Jahrgang 1957 ihrer technischen Hauszeitschrift. Diese zweijährige Periode fällt in eine Zeit kaum je erlebter Intensität im allgemeinen technischen Schaffen. Dementsprechend enthält der vorliegende Rückblick eine Fülle von Angaben über bemerkenswerte Neuentwicklungen. Gegenüber früheren ähnlichen Berichten zeichnet sich diese Veröffentlichung dadurch aus, dass nicht nur Erreichtes bekanntgegeben, sondern auch die dazu eingeschlagenen Wege und ihre Gangbarmachung beschrieben werden.

Auf dem Gebiete der Wärmekraftmaschine fällt besonders auf, dass Brown Boveri auch auf dem Gebiete der Atomkraftwerke tätig ist. Da es nur mit der thermodynamischen Maschine möglich ist, die Atomkraft für andere als Heizzwecke auszunützen, ist für die genannte Erbauerin fortschrittlicher Dampf- und Gasturbinen der Anschluss an die Technik der Kernenergieverwertung eine natürliche Entwicklung. — Der Erfolg der Brown-Boveri-Gasturbine ist eindrucksvoll; allein in den letzten beiden Jahren konnte diese Firma Bestellungen auf 50 Einheiten mit zusammen 734 000 kW Nennleistung annehmen. Einen wichtigen Schritt bedeutet die Bewährung der ersten Gasturbine für 750°C Gastemperatur am Turbineneintritt. — Im Dampfturbinenbau setzt sich die Entwicklung zu höheren Drücken und Temperaturen sowie zu noch grösseren Einheiten fort. Bei der Herstellung von Niederdruckgehäusen für Höchstleistungsturbinen hat sich die Konstruktion aus geschweisstem Blech bewährt. — Die Aufladung von Zweitakt-Dieselmotoren macht rasche Fortschritte; der Bedarf an Abgas-Turboladern ist weiter stark gestiegen. Mehr als 10 000 Brown-Boveri-Turbolader stehen in Betrieb.

Zahlreiche Spitzenleistungen sind auch auf dem elektrotechnischen Gebiet hervorzuheben. Zwei Turbogeneratoren von 260 MVA Typenleistung befinden sich im Bau; Grenzleistungsgeneratoren bis vorläufig 450 MVA sind entwickelt. Die Zahl fertiggestellter grosser und grösster Wasserkraftgeneratoren ist bedeutend; vier 80-MVA-Maschinen für 333 U/min Betriebsdrehzahl werden zurzeit gebaut. Neue 330-kV-Druckluftschaltanlagen bewältigen 25 000 MVA asymmetrische Abschaltleistung. Ein Generatorspannungs-Schaltaggregat, das für Maschinen von mehr als 200 MVA Nennleistung geeignet ist, hat sich im Betrieb bewährt. Aus dem Transformatorenbau sind sechs Einphaseneinheiten für eine durchgehende Kurzschlussleistung von je 600 MVA zu erwähnen sowie ein 220-kV-Dreiphasen-Wandlertransformator für 200 MVA Leistung.

Von elektrischen Antrieben seien nur sieben 4,9-MW-Umkehrwalzmotoren genannt. — Grosse 16½-Hz-Elektrolokomotiven wurden für Bahngesellschaften verschiedener Länder gebaut. Die 50-Hz-Zugförderung hat wachsende Bedeutung erlangt. Auf diesem Gebiet sind die Bifrequenz-Mutatorlokomotiven von 3840 kW für die französischen Staatsbahnen sowie die Mutatorlokomotive von 2240 kW für eine deutsche Braunkohlen-Fördergesellschaft hervorzuheben. — Von der Hochfrequenztechnik schliesslich ist die sehr rege Nachfrage auf dem Gebiet der Radiotelephongeräte zu melden. Die Einführung von Röhren mit Siedekühlung in den Senderbau bedeutet einen Fortschritt. Eine besonders erfolgreiche Anwendung der Trägerfrequenztechnik sind die Fernwirkverbindungen über Hochspannungsleitungen. Die tausendste Ausrüstung dieser Art hat das Werk verlassen und wurde in Kanada dem Betrieb übergeben.

Bemerkenswert ist die Rolle der Regelungstechnik in allen Fachgebieten; ob es sich um Turbinenregelungen, Spannungsregelungen von Generatoren, Frequenz- und Leistungsregelungen in grossen Verbundnetzen, um die Regelung von gesteuerten Industrieantrieben, Schweissmaschinen oder Elektroöfen handelt, stets übernehmen Regelelemente Aufgaben, die früher unlösbar waren. Zum klassischen elektromechanischen Brown-Boveri-Wälzsektorregler sind neue, z. B. elektronische oder magnetische, Regelungsbauteile hinzugekommen, und jeweils gibt es eine Möglichkeit, die hohen, berechtigten Anforderungen der verschiedenen Zweige der Technik zu erfüllen.